

Änderungsantrag des Stadtvorstandes Halle und Kreisvorstandes Saalekreis und der Landtagsabgeordneten Kerstin Eisenreich und Hendrik Lange sowie Dr. Jutta Walther, Michael Finger, Dr. Halina Czikowsky

Zeilen 2085 bis 2087 ab „Der Flughafen...“ bis „... Anwohner ein.“ Ersetzen durch:

Das Nacht-Logistikdrehkreuz am Flughafen Leipzig/Halle erfüllt wegen extrem belastender Arbeitsbedingungen und gesundheitsschädigendem Nachtfluglärm nicht unsere Anforderungen an gute Arbeit und an ökologische und volkswirtschaftliche Nachhaltigkeit. Deshalb fordert DIE LINKE. Sachsen-Anhalt ein Nachtflugverbot und spricht sich gegen weitere Pläne zum Ausbau des Flughafens aus. Zudem setzen wir uns für bessere Arbeitsbedingungen am Flughafen und für mehr Lärmschutzmaßnahmen zugunsten der betroffenen Anwohner:innen ein.

Begründung:

Die politischen Forderungen linker Politik basieren auf dem Grundsatz „Menschen vor Profite“. Dies betrifft einerseits die gesundheitliche Beeinträchtigung der Anwohner:innen durch den Fluglärm, und insbesondere den Nachtfluglärm, und der Arbeitnehmer:innen, die sich unter den gegenwärtigen Umständen in Dauernachtarbeit befinden. Mit den gegenwärtigen Ausbauvorhaben würde sich dieser Zustand massiv verschlechtern. Dabei haben Studien inzwischen nachweislich den Zusammenhang zwischen Nachtfluglärm und Gesundheitsschäden festgestellt, u.a. die Studie der Stiftung Mainzer Herz aus dem Jahr 2018 (Quelle: <http://www.herzstiftung-mainzer-herz.de/herzstiftung/projekte/fluglaerm-forschung/durchbruch-in-der-fluglaermforschung.html>), die die biochemischen Zusammenhänge eindeutig nachweisen konnte.

Andererseits sind die durch den Flugverkehr verursachten Umweltschäden und Klimaschäden sowie die daraus erwachsenden Umweltfolgekosten enorm und werden nicht von den Verursachern sondern von der Allgemeinheit getragen. Die Interessen zehntausender Menschen sowie die Nachhaltigkeitsziele, der Gesundheits- und Umweltschutz dürfen nicht den wirtschaftlichen Interessen Einzelner geopfert werden.